

Stadtbibliothek Radebeul

Juni 2012

Stadtbibliothek Radebeul-Ost

Sidonienstraße 1 c

01445 Radebeul

Tel.: 0351 – 830 52 32

Stadtbibliothek Radebeul-West

Ledenweg 2

01445 Radebeul

Tel.: 0351 – 836 36 30

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag geschlossen

Montag, 04.06.

17.30 Uhr

Ost

Gespräche über Literatur

Es wird gesprochen über **Galsan Tschinag**.

Unter der Federführung des Kulturvereins Stadtbibliothek Radebeul e.V. finden an jedem ersten Montag im Monat die „Gespräche über Literatur“ statt. Jeweils 17.30 Uhr treffen sich in der Stadtbibliothek Radebeul-Ost Interessierte zum Austausch über selbstgewählte, literarische Themen.

Sonntag, 10.06.

14.00 bis 18.00 Uhr

Ost

VIELSEITIG - ERLESEN

10 Jahre Erlebnisbibliothek im Kulturbahnhof Radebeul-Ost

Am 10. Juni 2002 öffnete die Stadtbibliothek Radebeul-Ost in ihrem neuen Domizil im Westflügel des ehemaligen Bahnhofs Radebeul-Ost erstmalig ihre Türen für die Ausleihe.

Die Renovierung der einstigen Wartesäle der 1./2. und 3./4. Klasse gehörten damals zu den größten Bauvorhaben der Großen Kreisstadt Radebeul auf kulturellem Gebiet. Das Projekt kostete insgesamt ca. 1,2 Millionen €. Ca. 432.000 € Bundesförderung und ca. 54.000 € Landesförderung flossen in die Umgestaltung des Jugendstilgebäudes. Denkmalsgerecht wurde renoviert, bibliotheksgerecht umgebaut.

Entstanden ist eine Bibliothek, die sich sehen lassen kann und sich seit dem wachsenden Zuspruches erfreut. Grund genug, mit unseren Lesern zu feiern!

Wir laden Sie/Euch ein, mit uns zu feiern: von 14.00 bis 18.00 Uhr stehen unsere Türen mit Lese- und Bastelangeboten sowie einem bunten Familienprogramm offen.

14.30 Uhr

Der **Lößnitzchor Radebeul** lässt zum Auftakt heitere Sommer-, Wein- und Scherzlieder verschiedener Epochen und Nationen erklingen.

16.00 Uhr

Das übermütige Entchen – Handpuppenspiel mit dem Puppentheater Glöckchen

Ein übermütiges Entchen wird vom Fuchs entführt und von diesem versteckt. Aber Hase, Schnecke und Igel wollen das Entchen befreien. Doch nicht nur die drei Freunde sind auf der Suche; auch die Kinder können sich an der Suche beteiligen. Und was passiert danach mit dem Fuchs?

Ein aktionsreiches Spiel bei dem das Publikum selbst in die Handlung eingreifen kann ... Ein Spaß für die ganze Familie. ca. 45 min; ab 2 Jahre

17.00 Uhr

Lesehäppchen für große und kleine Leseratten

Wir laden Sie ein zu einem Rundgang der besonderen Art durch unser Haus: Lese-Ecken und (Vor)Lesehäppchen gibt's genug - lassen Sie sich / lasst Euch überraschen!

Mittwoch, 13.06.

17.00 und 20.00 Uhr

Ost

Literaturkino: Der Tod in Venedig (Spielfilm, I/GB 1971, 130 min, P 16)

Regie / Drehbuch: Luchino Visconti nach der gleichnamigen Novelle von Thomas Mann, Musik von Gustav Mahler (3. und 5. Symphonie), Darsteller: Dirk Bogarde, Silvana Mangano, Björn Andresen, Romolo Valli, Mark Burns u.a.

Der Komponist Gustav von Aschenbach verbringt seinen Urlaub in einem Luxushotel in Venedig. Dort begegnet er dem polnischen Knaben Tadzio, einem Kind von rätselhafter Schönheit, dem er bald vollständig verfällt. Aschenbach beobachtet und verfolgt den Jungen, doch es kommt nie zu einem Gespräch zwischen den beiden. Der Komponist zerbricht an dieser Liebe.

Der Film ist eine choreografische Meisterleistung mit einer traumhaften Kameraführung. So beeindruckt er besonders da, wo nicht gesprochen wird, wo sich alles durch Bilder, Blicke und die Musik ausdrückt.

Manns Novelle von 1912 wurde von Visconti für die Leinwand neu geschaffen: Bei ihm wird der Schriftsteller zum Komponisten, der die Züge Gustav Mahlers trägt. In erlesenen Bildern,

begleitet von der elegischen Musik, erzählt Visconti einmal mehr eine bewegende Geschichte von Liebe, Kunst und Tod – und von der Suche nach Vollendung.

1971 wurde er für diesen Film und sein gesamtes Schaffen als Regisseur mit dem Sonderpreis der Filmfestspiele von Cannes ausgezeichnet.

Mittwoch, 20.06.

16.00 Uhr

Ost

Ein Lächeln der Löbnitz

Erinnerungen an Tine Schulze Gerlach (21.04.1920 – 11.10.2011)

1954 zog Tine Schulze Gerlach in Niederlöbnitzer Haus nach Radebeul. Hier lebte, arbeitete, schrieb sie. Viele ihrer Geschichten sind in diesem Umfeld angesiedelt.

Es erinnern sich in Worten und Bildern: Thomas Gerlach (Autor), Wolfgang Zimmermann (Journalist), Erika Krause und Klaus Hübner (Interessengemeinschaft Heimatgeschichte Radebeul).

Eine Veranstaltung der Interessengemeinschaft Heimatgeschichte Radebeul in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Radebeul

Ausstellung in Ost:

Malerei-Grafik-Skulptur – Karin Müller

Karin Müller, geboren 1946 in Reichenberg, lebte viele Jahren in Dresden und zog im Mai nach Radebeul. Seit 2007 war sie an unterschiedlichen Ausstellungen in Dresden, Klotzsche, Radeberg und am Kunstmarkt Langebrück beteiligt. Gezeigt werden verschiedene Arbeiten der ehemaligen Kunsterzieherin in der Galerie der Erlebnisbibliothek in ihrer ersten Personalausstellung.